

# REGION

## Aphasiechor probt in Erlinsbach SO

Menschen mit einer Hirnverletzung lernen, unter der Leitung von **Giovanni Berner** wieder Lieder zu singen. **Seite 25**



Feuerwehrkommandantin Franziska Hochstrasser und Bezirksfeuerwehr-Verbandspräsident Stefan Wyss erläutern das Konzept.



Unter anderem wird mit Plakaten wie hier in Winznau Werbung für die Feuerwehr gemacht.

## Nachrichten

### Egerkingen Velofahrerin verletzt, Zeugen gesucht

Am Dienstag kurz vor 8 Uhr fuhren eine Autolenkerin und eine Fahrradlenkerin auf der Industriestrasse in Egerkingen in Richtung Oberbuchsiten. Auf der Höhe der Firma Linde beabsichtigte die Velofahrerin, links abzubiegen. Dabei kam es aus derzeit unklaren Gründen zur Kollision mit dem nachfolgenden Auto. Die Fahrradlenkerin wurde verletzt und musste in ein Spital überführt werden. Da die Unfallbeteiligten unterschiedliche Aussagen machen, sucht die Polizei Zeugen. Diese werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Solothurn in Egerkingen (Tel. 062 387 7051) zu melden. (PKS)

### Oensingen Markus Flury fällt krankheitshalber aus

Dieser Tage hat sich Oensingens Gemeindepräsident Markus Flury unerwartet ins Spital begeben müssen. Er kann daher seine Aufgaben nicht wahrnehmen, diese übernimmt nun sein Stellvertreter Volker Nugel. Wie lange Flury ausfallen wird, ist laut Auskunft der Gemeindeverwaltung im Moment nicht abschätzbar. (WAK)

### Oensingen Geländer beschädigt

Zwischen Dienstag, 6. November, zirka 8 Uhr und Mittwochmorgen, 7. November, wurde das Stahlrohrgeländer bei der Ampel an der Kreuzung Mühlerfeldstrasse/Staadackerstrasse in Oensingen durch ein unbekanntes Fahrzeug beschädigt. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 1000 Franken. Die Polizei sucht den Schadenverursacher. Zeugen werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Solothurn in Egerkingen (Telefon 062 387 7051) in Verbindung zu setzen. (PKS)

### Trimbach Kontrolle in Gebäudekomplex

Aufgrund polizeilicher Feststellungen und mehrerer Hinweise aus der Bevölkerung bestand der Verdacht, dass sich in einem Gebäude in Trimbach Personen aufhalten, die in der Schweiz illegal einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Am Mittwochmorgen hat ein Aufgebot der Kantonspolizei den Gebäudekomplex und dessen Bewohner kontrolliert. Dabei wurden insgesamt 42 Personen angehalten. Sie stammen aus Bulgarien und Polen. Nach einer eingehenden Kontrolle dieser Personen werden sieben angezeigt, weil sie in der Schweiz ohne Meldepflicht einzuhalten, gearbeitet haben. Die Aktion verlief ohne Zwischenfälle. (PKS)

### Bettlach Rollerfahrer bei Kollision leicht verletzt

Ein 16-jähriger Rollerfahrer kollidierte am Dienstag kurz nach 7 Uhr auf der Jurastrasse in Bettlach, Verzweigung Dorfstrasse, mit einem silbernen Kleinwagen und wurde leicht verletzt. Dessen Fahrer, ein etwa 25-jähriger Mann von schlanker Statur und mit dunkler Hautfarbe, der süddeutsch sprach, entfernte sich von der Unfallstelle und wird polizeilich gesucht. (PKS)

## «Cool genug für ein heisses Hobby?»

Olten-Gösgen Bezirksfeuerwehrverband lanciert Slogan für eine einheitliche Rekrutierung

VON IRMFRIEDE MEIER (TEXT UND BILDER)

«Cool genug für ein heisses Hobby?» Unter diesem Slogan hat der Bezirksfeuerwehrverband Olten-Gösgen (BFVOG) für die 18 angeschlossenen Feuerwehren eine einheitliche und flächendeckende Werbekampagne für Neurekrutierungen lanciert. Die Feuerwehren in den Bezirken Olten-Gösgen sind im Milizsystem organisiert. Das heisst, alle Männer und Frauen, die Feuerwehrdienst leisten, tun das im Nebenamt. Obwohl im Kanton Solothurn eine Feuerwehrdienstpflicht besteht, zählen die Feuerwehren auf Freiwillige. Bedauerlich ist, dass der Feuerwehrdienst nicht mehr so gefragt ist und die Feuerwehren immer mehr Mühe haben, um genug Freiwillige zu finden.

### Neurekrutierung koordinieren

Am Kommandantenrapport im September 2011 des Bezirksfeuerwehrverbandes Olten-Gösgen ist von verschiedenen Kommandanten der Wunsch geäussert worden, die Neurekrutierungen im gesamten Kanton oder zumindest im Bezirk zu koordinieren, damit mehr Leute angesprochen werden können. Da seitens der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) keine kantonale Kampagne für die Rekrutierung von Feuerwehrleuten besteht, hat der BFVOG beschlossen, selber aktiv zu werden.

Daraufhin wurde zur Erarbeitung

eines Vorschlages eine Arbeitsgruppe mit den Kommandanten Franziska Hochstrasser (Däniken), Roland Nussbaumer (Wisen) und Ernst Will (Starrkirch-Wil) eingesetzt. Von diesen drei Personen ist auftragsgemäss ein zielgerichtetes «Konzept Werbung Neurekrutierung 2012» erarbeitet worden. Zuerst wurde die aktuelle Situation analysiert. Jedes Jahr müssen für die Feuerwehren neue Mitglieder gefunden werden, wobei sich die Rekrutierung immer wieder schwieriger gestaltet. Die Gründe sind vielfältig.

### Alleingang – bis jetzt

Jede Feuerwehr hat ihre eigene Strategie entwickelt, um trotzdem genügend Mitglieder zu finden. So wird durch direktes Ansprechen von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten oder mit Inseraten in Dorfblättern auf die Feuerwehr aufmerksam gemacht. Oder mit Hinweisen auf den Internetseiten der einzelnen Feuerwehren mit dem Aufruf für neue Mitglieder. Eine sehr gute Nachwuchsförderung bieten auch die Jugendfeuerwehren, welche in Olten, Schönenwerd und seit Kurzem auch in Niedergösgen die jungen Leute ausbilden.

Das Ziel des Konzeptes ist es, den 20- bis 30-jährigen den Feuerwehr-

dienst bekannter zu machen und sie zu motivieren, der Feuerwehr beizutreten. Ausserdem soll der Aufwand für die Gewinnung von Mitgliedern für die einzelnen Feuerwehren in den Bezirken Olten und Gösgen reduziert werden. Durch Koordination der Werbemassnahmen für Neumitglieder in den Bezirken Olten und Gösgen soll die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht werden, dass den Feuerwehren der Nachwuchs fehlt.

### «Die Feuerwehr braucht coole Leute, die bereit sind, das heisse Hobby auszuführen.»

Franziska Hochstrasser

Zielgruppe zeitgemäss ansprechen Die Zielgruppe (20- bis 30-Jährige) ist mit der entsprechenden Kommunikation und der heutigen Zeit angepassten Mitteln direkt anzusprechen. Es ist sicherzustellen, dass Personen aus der Zielgruppe, welche an der Feuerwehr interessiert sind, auch tatsächlich die Neurekrutierung besuchen. Eine hohe Frequenz könnte erreicht werden durch einen klaren, einfachen visuellen Auftritt mit einem packenden Slogan und verschiedensten Kommunikationsmitteln.

Die Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit einem Werbefachmann einen visuellen Auftritt und einen prägnanten Slogan erarbeitet, welcher der Zielgruppe angepasst ist. Durch einheitliches Werbematerial

## STEFAN WYSS BFVOG-PRÄSIDENT NIMMT STELLUNG ZUR KAMPAGNE

### Welchen Status hat die Feuerwehr bei der Bevölkerung?

Stefan Wyss: Die Feuerwehren geniessen in der Bevölkerung ein hohes Ansehen. Fragt man kleine Kinder, was sie einmal werden möchten, so hört man oftmals den Wunschjob «Feuerwehrmann». Auch ist der Feuerwehrmann einer der Berufsgruppen, zu der die Bevölkerung am meisten Vertrauen hat. Allerdings wissen die wenigsten, wie die Feuerwehr organisiert ist und halten es für selbstverständlich, dass bei Anruf auf die Nummer 118 genügend Leute in kurzer Zeit zur Stelle sind.

### Wie viele Feuerwehren gibt es in den Bezirken Olten und Gösgen?

In den 24 Gemeinden im Bezirk Olten-Gösgen hat es

15 freiwillige Feuerwehren, davon sind vier ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden. Zusätzlich gibt es im Bezirk noch drei Betriebsfeuerwehren (Coop Verteilzentrum, SBB Löschzug Olten, Kernkraftwerk Gösgen). Im Kanton Solothurn existiert keine Berufsfeuerwehr.

### Warum sind Rekrutierungen notwendig?

Damit diese Feuerwehren den von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) geforderten Sollbestand einhalten können, benötigen sie jedes Jahr neue Angehörige. Durch Erreichen der Dienstalterspflicht, Wegzug oder aus gesundheitlichen Gründen verringert sich der Bestand und muss durch Rekrutierungen ergänzt werden. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist

es jedoch immer schwieriger, geeignete Personen zu finden. Die täglichen Belastungen im Berufsleben steigen dauernd, die Vielfalt an Freizeitangeboten ist riesig, und die Interessen haben sich in den letzten Jahren stark verändert.

### Ist die Feuerwehr wirklich nur ein Hobby?

Nein. Das «Hobby» Feuerwehr ist jedoch eine besondere Art, um seine Freizeit zu verbringen. Es benötigt viel persönliches Engagement und Einsatz, Eigenverantwortung, Pflichtbewusstsein und auch Zeit. Denn die Einsätze sind nicht planbar, man muss 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag bereit sein, sich für die Allgemeinheit einzusetzen. Es gibt aber auch viele gesellige Stunden, es bestehen eine sehr gute Kamerad-

schaft und Teamgeist. Gerade für Neuzuzüger in einer Gemeinde bietet die Feuerwehr eine gute Gelegenheit, um rasch einen Freundeskreis aufzubauen.

### Wie beurteilen Sie das Werkkonzept, welches die eingesetzte Arbeitsgruppe ausgearbeitet hat?

Sie hat eine sehr gute Arbeit geleistet und in kürzester Zeit ein Konzept erarbeitet, wie man die Bevölkerung auf die Bestandesprobleme und die bevorstehenden Rekrutierungen aufmerksam machen kann. Die Plakate sind in den Bezirken Olten und Gösgen verteilt und gut sichtbar platziert worden. Die Kinowerbung ist ebenfalls angelaufen, und die Homepage sowie die Facebookgruppe werden rege besucht. (IMW)

### Aufgaben der Feuerwehr

Ebenfalls auf der Internetseite [www.heisses-hobby.ch](http://www.heisses-hobby.ch) sind Aufgaben, der Aufwand, die Kontaktadressen sowie die persönlichen Vorteile für den Angehörigen der Feuerwehr (AdF) aufgelistet: Die **Brandbekämpfung** gehört schon lange nicht mehr zu den häufigsten Einsätzen der Feuerwehren. **Technische Hilfeleistungen und Unwettereinsätze** beschäftigen die Feuerwehren immer mehr. Die Organisation hilft bei **Verkehrsunfällen, Bergungen und Rettung von Patienten, Sturmschäden, Hochwasser** und anderen Unglücksfällen. So wird die Feuerwehr auch bei Ölunfällen und Ereignissen mit chemischen Produkten alarmiert. Dazu sind die Feuerwehren mit **Laiendefibrillatoren für die Herznotfall-Gruppe** ausgerüstet. Untereinander herrscht eine tolle Kameradschaft. Nebst dem Sold ist man von der Feuerwehrersatzabgabe befreit. Das **Aus- und Weiterbilden** von Mannschafts- und Kaderangehörigen ist eine Kernkompetenz der Feuerwehren. Auch gehört das **Vermitteln und Fördern von einsatzrelevanten Fähigkeiten** (Führungs-, Kommunikations- und Fachkompetenz) dazu; ebenso die **Kaderplanung**. Schliesslich wird der **Nachwuchsförderung** grosse Bedeutung geschenkt. (IMW/OTR)